

Modulbeschreibung: Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit
Modulnummer	SW.1.217
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Diana Düring Prof. Dr. Markus Hundeck Prof. Dr. Andreas Lampert Prof. Dr. Yvonne Rubin
Inhalte	<p>Im Modul werden Seminare zum Thema „Theorien der Sozialen Arbeit“ und „Konzepte methodischen Handelns“ angeboten.</p> <p>Inhalte zu „Theorien der Sozialen Arbeit“ Das bisher in getrennten Modulen erworbene systematische Wissen zu Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit wird aufeinander bezogen (Modul 1.202 und 1.207). Hierzu wird das Wissen über Risiken und Interventionen im Lebenslauf sowie zur Genese und individuellen bzw. gesellschaftlichen Bearbeitung und Bewältigung sozialer Probleme in diesem Modul zusammengeführt und vertieft. Zielstellung ist, dass die Studierenden über Modelle der Rekonstruktion von Praktiken verfügen und dieses Wissen im Sinne einer Selbstbildung integrieren können. Relevante Dimensionen sind dabei u. a. folgende: Geschichte, Gegenwart und Zukunft, Individuum und Gesellschaft, Theorie und Praxis, Hilfe und Kontrolle, Helfer*in und Klient*in, Erziehung und Bildung, Gender, Diversity und Intersektionalität sowie die (kritische) Verortung Sozialer Arbeit in der postfordistischen flexiblen Konkurrenzgesellschaft bzw. im aktivierenden Sozialstaat. Das erworbene Wissen wird mit Kenntnissen zur Einschätzung, Bewertung und Anwendung von Methoden Sozialer Arbeit so in Beziehung gesetzt, dass sich diese beiden Bereiche wechselseitig abstützen und plausibilisieren.</p> <p>Inhalte zu „Konzepte methodischen Handelns“</p>

	<p>In der Lehrveranstaltung werden erkenntnistheoretische Hintergründe, Konzepte und Techniken methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit anhand historischer und aktueller wissenschaftlicher Diskurse vorgestellt, geübt und ethisch reflektiert</p>
<p>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</p>	<p>Ziele zu „Theorien der Sozialen Arbeit“ Ziel des Moduls ist die Herausbildung / Entwicklung und Absicherung einer professionellen Reflexivität.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die theoretischen und methodischen Aspekte einer professionellen Reflexivität zu verstehen, - entwickeln die eigene berufliche Identität weiter, indem sie ihre Wissensbestände bezüglich aktueller Theorieansätze und Diskussionen in der Sozialen Arbeit (Disziplin und Profession) erweitern und in die Lage versetzt werden, diese zu analysieren und zu bewerten, - erarbeiten eine reflexive Sichtweise auf Entwicklungen Sozialer Arbeit (im aktivierenden Sozialstaat) und können entsprechende Auswirkungen auf Theorie und Praxis veranschaulichen und charakterisieren. <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, aktuelle Theoriediskurse in Disziplin und Profession mit aktuellen Analysen gesellschaftlicher Entwicklungen zu einer sozialpädagogischen Gegenwartsdiagnose zu integrieren und die hierzu adäquaten methodischen Ansätze kritisch zu beurteilen und in ihrem konkreten Einsatz zu bewerten.</p> <p>Ziele zu „Konzepte methodischen Handelns“: Ziel des Moduls ist es, die Spezifik sozialarbeiterischen Handelns in ihren berufsstiftenden und -qualifizierenden Funktionen verstehen und methodisch umsetzen zu können.</p> <p>Die Studierenden lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus theoretischen Konzepten methodisches Handeln zu generieren und die Ebenen der Theorien und Ethik mit Methoden und Techniken zu verbinden, - erkenntnistheoretische Hintergründe von Methoden in ihren historischen Bezügen und aktuellen Debatten zu verstehen und in aktuelle Wissenschaftsdiskurse einzuordnen,

- Techniken/Verfahren fallangemessen anzuwenden,
- die methodologische Einbettung in interdisziplinäre Zusammenhänge wahrzunehmen und die daraus folgenden Konsequenzen für die Praxis einzuschätzen,
- die Spezifika sozialpädagogischer Professionalität auf methodisches Handeln zu beziehen und diese angemessen zu reflektieren,
- fallverstehend verschiedene Ebenen eines Klient*innensystems sinnbezogen zu verbinden und reflexive Perspektivenwechsel vorzunehmen,
- die eigene fachliche Position im Kontext lebensweltlicher Hilfeansätze zu formulieren und problemerhaltende Einflüsse zu analysieren,
- koproduktiv mit Klient*innen, methodisch fundiert, ein realisierbares Vorgehen zu entwickeln und das eigene Handeln auf verschiedenen Ebenen zu evaluieren;
- in Laborsituationen Hilfeansätze zu gestalten und anhand von Praxisbeispielen methodenkritisch zu reflektieren,
- professionsbezogen methodisches Handeln (z. B. Reflexions- und Evaluationsmethoden, Qualitätsentwicklung, Team- und Projektarbeit) in interdisziplinären Kontexten zu organisieren.

Die Studierenden sind nach diesem Modul in der Lage, fallbezogen unterschiedliche methodische Ansätze zu rekombinieren, praxisfeldspezifisch anzuwenden und kritisch zu evaluieren. Dazu zählen unter anderem

- methodische Ansätze der Biografiearbeit, der rekonstruktiven oder auch der systemischen Sozialarbeit,
- Methoden des Care- und Casemanagements und der Hilfeplanung,
- die Einordnung und anwendungsbezogene Reflexion institutionsspezifischer Methoden (z. B. Schulsozialarbeit).

Die Studierenden können ethische Hintergründe von Methoden rekonstruieren und mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und Rahmenbedingungen kontrastieren.

Studierende wägen den Grad zwischen Freiheit und Verantwortung als professionelle Akteure im Spannungsfeld zwischen Klient*innen und Gesellschaft ab und gestalten methodengeleitet die Handlungsbedingungen für eine partizipative Sozialarbeit mit.

Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S kann auch digital angeboten werden
Lernformen	Theorievermittlung, Übung, Kleingruppenarbeit
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	Handouts, Präsentationen, angeleitete Übungen, Flipchart, Beamer, (z. B. Videoaufnahmen, PP, DVD) weitere im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Literaturangaben	<p>Literatur zu „Theorien der Sozialen Arbeit“:</p> <p>Bütow, B./Chassé, K.A./Lindner, W. (Hrsg.) (2014): Das Politische im Sozialen: Historische Linien und aktuelle Herausforderungen Sozialer Arbeit. Opladen: Barbara Budrich</p> <p>Kuhlmann, C. (Hrsg.) (2008): Geschichte Sozialer Arbeit II - Textbuch. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag</p> <p>Müller, C.W. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Sabla, K.-P./Plößer, M. (Hrsg.) (2013): Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit. Opladen/Berlin: Barbara Budrich</p> <p>Seithe, M. (2012): Schwarzbuch Soziale Arbeit. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Thole, W. (Hrsg.) (2012): Grundriss Sozialer Arbeit: ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Kessl, F. et al. (Hrsg.) (2017): Kernthemen und Problemfelder. Opladen und Toronto: UTB</p> <p>Lambers, H. (2012): Theorien der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium und Vergleich. Opladen und Toronto: UTB</p> <p>Sandermann, P./Neumann, S. (2018): Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. Stuttgart: UTB</p> <p>Literatur zu „Konzepte Methodischen Handelns“:</p> <p>Braun, A./Graßhoff, G./Schweppe, C. (2011): Sozialpädagogische Fallarbeit, München: Reinhardt UTB</p>

	<p>Galuske, M. (2013): Methoden Sozialer Arbeit, Weinheim und Basel: Beltz Juventa</p> <p>Griesehop, H.R./ Rätz, R./ Völter, B. (2012): Biografische Einzelfallhilfe. Methoden und Arbeitstechniken, Weinheim und Basel: Beltz Juventa</p> <p>Herwig-Lempp, J. (2016): Ressourcenorientierte Teamarbeit, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>Hölzle, C./Jansen, I. (Hrsg.) (2011): Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden, Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Müller, B. (2017): Sozialpädagogisches Können, Freiburg i. Br.: Lambertus</p> <p>Pantuček-Eisenbacher, Peter (2019): Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. 4., aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>von Spiegel, H. (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, München: Reinhardt UTB</p> <p>Wendt, P.-U. (2015): Lehrbuch Methoden Sozialer Arbeit, Weinheim und Basel: Beltz Juventa</p> <p>Zobrist, P./Kähler, H.D. (2017): Soziale Arbeit in Zwangskontexten, München: Reinhardt-Verlag</p> <p>Weiteres im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar.</p>
Niveaustufe/Kategorie	BA
Semester	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	5. und 6. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Absolviertes berufspraktisches Semester, Abschluss der Module SW 1.202 und 1.207
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) oder APL (Fallpräsentation mit Fachgespräch) in Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit 1 Studienleistung in Methoden (Kurzreferat / Hausarbeit / Protokoll / künstlerische Produktion in Form einer Videoanalyse oder Übung)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden (SWS) und	8 SWS (120 h) (2 SWS in Methoden und 2 SWS in Theorien pro Semester)
- Selbststudium (h)	180 h

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ermöglicht die Verwendung von Kenntnissen und deren Anwendungsmöglichkeiten in den Modulen VT Methoden, VT Arbeitsfeld, Ethik und BA Arbeit.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.05.2024